



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

vom 12. November 2024

Verkaufsoffener Sonntag

Der Gemeinderat hat auf Anfrage und in Absprache mit dem Gewerbeverein Teufen entschieden, den Sonntag, 22. Dezember 2024, als verkaufsoffen zu erklären. Der verkaufsoffene Sonntag bietet allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Besuchern der Region eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre Weihnachtseinkäufe entspannt und in gemüthlicher Atmosphäre zu erledigen. Der Gemeinderat freut sich, den Tüüfner Einzelhandel an diesem Tag besonders zu unterstützen und gleichzeitig den Einwohnerinnen und Einwohnern eine bequeme Möglichkeit zu geben, ihre Einkäufe vor Ort zu erledigen.

Erweiterung der Kindergarten- und Tagesstrukturplätze im Schulkreis Landhaus

Die Anmeldungen für den Kindergarten 2025 bedingen die Führung einer zusätzlichen Kindergartenklasse. Diese wird im alten Schulhaus Hörli Nord geführt. Dieser Schritt stellt sicher, dass die Gemeinde den gestiegenen Platzanforderungen gerecht wird und die Betreuung der jüngsten Schülerinnen und Schüler gewährleisten kann. Mittelfristig ist zudem geplant, an diesem Standort eine Tagesstruktur einzurichten, die das Betreuungsangebot des bisherigen Standorts Landhaus ersetzt.

Gemeinderat unterstützt das generelle Projekt «Engpassbeseitigung St. Gallen, Zubringer Güterbahnhof und neue Fahrstreifentopologie»

Der Gemeinderat Teufen hat an seiner Sitzung vom 12. November 2024 das Generelle Projekt «Engpassbeseitigung St. Gallen, Zubringer Güterbahnhof und neue Fahrstreifentopologie» gutgeheissen und damit seine Unterstützung für die dringend notwendige Erweiterung und Sanierung des Autobahnabschnitts im Raum St. Gallen bekundet. Dieses Infrastrukturprojekt umfasst mehrere Teilprojekte, darunter den Zubringer Güterbahnhof, die Schaffung einer dritten Tunnelröhre beim Tunnel Rosenberg sowie die Instandsetzung und Kapazitätserweiterung der Autobahn und des bestehenden Rosenberg-Tunnels.

Die A1, die 1987 als vierstreifige Autobahn in Betrieb genommen wurde, führt heute auf einem neun Kilometer langen Abschnitt durch das dicht besiedelte Gebiet im Raum Stadt St. Gallen. Über vier Anschlüsse ist die Autobahn mit dem lokalen Strassennetz verbunden. Diese Strecke ist von zentraler Bedeutung für den regionalen und überregionalen Verkehr, jedoch zeigt sich bereits heute, dass die bestehende Infrastruktur den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Insbesondere der Abschnitt zwischen St. Gallen-Winkeln und St. Gallen-Neudorf wird bis 2030 erheblich überlastet sein.

Die A1 ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen der Schweiz und der Verkehr auf diesem Abschnitt hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Prognosen zeigen, dass der Verkehrsfluss in den kommenden Jahren weiter steigen wird, was zu deutlich erhöhten Belastungen für die bestehende Infrastruktur führen würde. Ohne eine Erweiterung drohen insbesondere auf der A1 und in den angrenzenden Tunnelbereichen Engpässe, die zu massiven Verkehrsbehinderungen führen könnten.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die geplante Sanierung des Rosenberg-Tunnels und der Bau einer dritten Röhre. Diese Massnahme ist notwendig, um den Verkehr auch während der Sanierungsarbeiten aufrechtzuerhalten, da es andernfalls zu erheblichen Sperrungen und Stauungen kommen würde. Zudem wird durch die Erweiterung der Tunnelkapazitäten sichergestellt, dass auch in Zukunft ein sicherer und flüssiger Verkehr auf der A1 gewährleistet werden kann.

Ebenso wichtig ist der Zubringer Güterbahnhof, der für eine verbesserte Anbindung des Güterverkehrs an das bestehende Netz sorgt. Besonders der Tunnel Feldli und der unterirdische Kreisel, die Bestandteil dieses Zubringers sind, tragen zur Entlastung der städtischen Strassen und zum Schutz der Umwelt bei, indem der Verkehr unter die Erde verlagert wird.

In den nächsten Jahren wird ein erheblicher Mehrverkehr auf der Teufenerstrasse, insbesondere im Bereich Lustmühle, zu erwarten sein. Der Gemeinderat betont, dass diesem Umstand in allen Projektphasen gebührend Rechnung getragen werden muss, um den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie dem lokalen Verkehr gerecht zu werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton und den betroffenen Gemeinden wird dabei als essenziell erachtet.

Der Gemeinderat wird die Verantwortlichen des Projekts auf die Bedeutung von Massnahmen zur Verkehrslenkung und -minderung in diesem Bereich hinweisen und eine frühzeitige Lösung für die zu erwartenden Mehrbelastungen einfordern.

Bereits im Februar 2020 hatte der Gemeinderat Teufen im Rahmen einer Absichtserklärung sein grundsätzliches Einverständnis mit dem Projekt signalisiert. Mit der heutigen Zustimmung bekräftigt der Gemeinderat seine Unterstützung für das Gesamtvorhaben und die damit verbundenen langfristigen Verbesserungen der regionalen und überregionalen Verkehrsinfrastruktur.

Der Gemeinderat Teufen sieht das Projekt als Chance, die Verkehrsinfrastruktur nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner zu schützen.

Beitritt zum Verein Natur AR

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Verein Natur AR beizutreten. Der Verein hat zum Ziel, Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten für eine naturnahe Landschaft und zur Förderung von Biodiversität, auch in Finanzierungsfragen, zu beraten. Mit der Mitgliedschaft profitieren die Gemeinde und die Einwohnerinnen und Einwohner von Teufen von den Dienstleistungen des Vereins.

Der Verein bildet eine sinnvolle Unterstützung insbesondere für die Umsetzung privater Projektideen. Die im Verein vorhandenen personellen und fachlichen Ressourcen sowie die Vernetzung über das ganze Kantonsgebiet hinaus ergeben eine optimale Ergänzung.

Der Gemeinderat hat ausserdem...

- die Delegierten für die ordentliche Delegiertenversammlung des Notschlachtverbandes Appenzell-Mittelland instruiert;
- verschiedene Unterstützungsbeiträge für regionale Institutionen gesprochen;
- die Aktion "Ostschweizer helfen Ostschweizern" mit einem Beitrag von CHF 5'000.-- unterstützt;
- die Bauabrechnung bezüglich der Sanierung der Bushaltestelle Vorderhaus mit Gesamtkosten von rund CHF 70'000 genehmigt.